

IGW-Pressemitteilung, 13.07.2022



Die IGW reist Anfang 2023 nach Kopenhagen

Die Hauptversammlung der Interessengemeinschaft der Jungweihnachtsbaumanbauer fand in NRW statt

Lübbecke/Hüllhorst – Eine wie gewohnt umfangreiche Tagesordnung und ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm erwartete die Mitglieder der Interessengemeinschaft der Jungweihnachtsbaumanbauer (IGW) bei ihrem Sommertreffen mit Hauptversammlung. Daran nahmen drei Vertreter der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein teil, mit der die IGW einen Beratungsvertrag abschloss. Familie Siebe (Hof Siebe, Lübbecke, Ostwestfalen) richtete die dreitägige Fachtagung aus, der ein Treffen der IGW-Jugendgruppe vorangegangen war.

Da das jährliche Wintertreffen zum zweiten Mal wegen der Corona-Pandemie ausgefallen war, holte die IGW die Hauptversammlung nun im Juli nach. Rund 40 der insgesamt 67 Mitglieder tagten im Hotel „Wiehen-Therme“ in Hüllhorst bei Lübbecke. Im Mittelpunkt der dreieinhalbstündigen Versammlung standen die turnusmäßige Wahl der Vorstandschaft sowie die nunmehr vertraglich geregelte Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Mitglieder bestätigten die bisherige Führungsriege der IGW ohne Gegenstimme: Vorsitzender Peter Geiß (Peiting, Lkr. Weilheim-Schongau,

Oberbayern), stellvertretender Vorsitzender Uwe Klug (Mittelsinn, Lkr. Main-Spessart, Unterfranken), Schriftführer Stefan Spannesberger (Hebertshausen, Lkr. Dachau, Oberbayern), Kassier Robert Haas (Oberkirch, Ortenaukreis, Baden-Württemberg) und Beirat Roman Thielen (Euscheid, Eifelkreis Bitburg-Prüm, Rheinland-Pfalz).

Zuvor hatte Peter Geiß die gedeihliche Zusammenarbeit in der Vorstandschaft gelobt und besonders den Einsatz der beiden jungen Kollegen Robert Haas und Roman Thielen gewürdigt. Zusammen mit seinem Stellvertreter Uwe Klug betonte Geiß ihre Übereinstimmung in allen Belangen der IGW. Mit ihnen an der Spitze werde der Verband ein geselliger Zusammenschluss bleiben, der sich fachlich austausche und den Weihnachtsbaum- und Schnittgrünanbau weiterentwickle und fördere; politisch aktiv aber werde man nicht, weswegen mit der jetzigen Führung ein Beitritt zum Bundesverband der Weihnachtsbaum- und Schnittgrünerzeuger ausgeschlossen sei. Die Ausrichtung dort sei Sache der Landesverbände, in deren Arbeit sich die IGW nicht einzumischen habe, was gleichwohl rein informelle Gespräche nicht ausschließe.

Mit einem weiteren einstimmigen Beschluss billigte die Versammlung einen Dienstleistungsvertrag der IGW, den Geiß und Klug mit der Landwirtschaftskammer (LWK) Schleswig-Holstein ausgehandelt haben. Er tritt am 1. Januar 2023 in Kraft und gewährt den IGW-Mitgliedern auch außerhalb Schleswig-Holsteins exklusiv eine individuelle Beratung zu den Themen Pflanzenschutz, Betriebsführung, Marketing und Düngung per Telefon und E-Mail. Über Details informierten in der Versammlung Dr. Andreas Wrede (Leiter des Fachbereichs Versuchswesen Gartenbau, Baumschule), Nils Seils (stellvertretender Abteilungsleiter, Leitung Fachbereich Beratung im Gartenbau, arbeitswirtschaftliche Beratung, Büroleitung) sowie Tobias

Plagemann (Baumschulen, Weihnachtsbaumkulturen, Zierpflanzenbau, Spargel, Pflanzenschutzberatung, Versuchswesen, Schad-Erreger-Überwachung, Genehmigungen nach § 22/2).

„Corona, Affenpocken, Schweinepest, Ukraine-Krieg – nach der einen Krise kommt schon die nächste“, so leitete IGW-Vorsitzender Peter Geiß den Rück- und Ausblick zur Entwicklung der Weihnachtsbaumbranche ein. Die zwei Corona-Jahre hätten die Weihnachtsbaumanbauer zum Großteil unbeschadet überstanden. Wie die Erzeuger mehrheitlich berichteten, sei die Saison 2021 in Deutschland und Österreich durchaus erfolgreich gewesen, insbesondere im Direktverkauf. Zugelegt habe die Nachfrage nach Schnittgrün. Die nötigen Preiserhöhungen hätten problemlos durchgesetzt werden können. Von Frost- und Hagelschäden blieben die Weihnachtsbaumbetriebe in diesem Jahr weitgehend verschont. Über der kommenden Saison allerdings stehen große Fragezeichen. Die allgemeine Teuerung, die stark gestiegenen Gesteignispreise und ein möglicher Mangel an Saisonarbeitskräften verdüstern den Blick in die Zukunft. Mehrere IGW-Mitglieder rieten den Kollegen, nach Möglichkeit den Betriebs- bzw. Arbeitsaufwand zu reduzieren und die Mechanisierung auf den Höfen voranzutreiben.

Vor zwei Jahren hat die Interessengemeinschaft beim Carlsen-Verlag Hamburg die Herausgabe eines Pixi-Kinderbüchleins zum Thema Weihnachtsbaum initiiert. Nachdem das Bilderbuch gut ankommt, soll nun für ältere Kinder ab etwa acht Jahren ein Buch folgen, das auch digital genutzt werden kann. Da es den Weihnachtsbaumanbau detaillierter und umfangreicher darstellen und erklären soll, bat Peter Geiß zunächst die Baumschuler unter den Mitgliedern um Mithilfe bei der Erarbeitung der Grundlagen für das Werk.

Sören Schneider informierte die Kollegen, dass die IGW wiederum einen Messestand bei der 27. Internationalen Weihnachtsbaumbörse am 17. September in Straßkirchen (Niederbayern) betreiben werde. In Planung ist laut Peter Geiß auch das IGW-Wintertreffen Ende Januar/Anfang Februar 2023. Ausgerichtet wird es vom Mitglied Ulrik Nyvold, Geschäftsführer des bekannten Saatgutbetriebs Levinsen im dänischen Gørløse (bei Kopenhagen).

4600 Zeichen, 635 Wörter

Abdruck honorarfrei; Fotos: IGW bzw. Michael Fillies/IGW

Belegexemplar/-link erbeten an: presse@i-g-w.de

Kontakt für Rückfragen:

Michael Fillies, Tel.: +49 176/41765087

Peter Geiß, Tel.: +49 170/5405568